

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 34

Rubrik: Das Alphabet des Asphalts

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das Alphabet des Asphalts

Quatsch! 1) Ausruf des Mannes, der seiner Frau Fahrstunden erteilt.

Quatsch! 2) Ausruf des Mannes, der seiner Frau immer noch Fahrstunden erteilt.

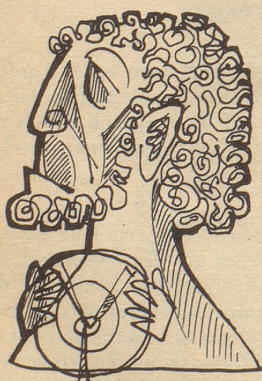
Quatsch! 3) Ausruf des Mannes, der das Steuer wieder selber in die Hand genommen hat und dem die Frau eben erklärt, er schalte ganz genau gleich wie sie.

Quartier. Beliebteste Rennbahn minderjähriger Töff-Fanatiker.

Quantité négligeable. Vom Fahrer aus gesehen: der Polizist. Vom Polizist aus gesehen: das Auto. Vom Auto aus gesehen: der Fahrer.

Qui vivra, verra ... Philosophischer Leit(linien)spruch des heutigen Fußgängers.

Quod licet Jovi, non licet bovi. Römisches Sprichwort, das auch in nachrömischer Zeit seine volle Gültigkeit behalten hat – in leichter Abwandlung wie beispielsweise «Quod licet Porsche, non licet topolino» u. ä.



R Siebzehnter Buchstabe des Alphabets und bedeutender Anfangsbuchstabe im Wortschatz des Fahrzeugbesitzers (Reparatur, Rechnung – Reparatur, Rechnung – usw.).

Rad. Beim Vehikel normalerweise zuunterst. Abnormalerweise kommt es auch zuoberst vor, nur handelt es sich dann um einen Zu- resp. Unfall.

Radierung. Früher Abart des Kupferstichs, heute das, was Sie auf der Straße hinterlassen, wenn Sie im letzten Moment doch noch zu bremsen geruhen.

Radfahrer. Eigentümliche Unterspezies bei der Gattung der Straßenbenützer. Eigentümlich deshalb, weil sich der Radfahrer trotz zwei Rädern mit Hilfe der Beine fortbewegt, weil er nicht hupt, sondern klingelt, und weil er auch sonst ganz eigene Sitten und Gebräuche befolgt: er darf das Trottoir benützen, braucht bei Rot nicht zu warten, kann freihändig fluchen und besitzt zudem ein in der Geschichte der Orientierung selten einmaliges Richtungsgefühl (s. auch «Rechts»).

Radio. Musik im Wagen ist noch kein Beweis für Taktgefühl und guten Ton.

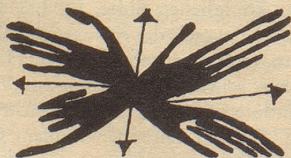
Rate. Das, was Sie als frischgebackener Vehikelbesitzer bereits schon am diskreten Briefumschlag erkennen, ohne dreimal raten zu müssen.

Rätsel. Vieles, was mit dem Asphalt in näherem oder weiterem Zusammenhang steht. Zum Beispiel der Umstand, weshalb der oder die oder jener oder jene einen gültigen und amtlich bescheinigten Führerausweis besitzt

Rausch. Zustand, in welchem der sonst brave Bürger eine eigene Sprache kreiert, unzünftige Lieder jodelt, wildfremden Menschen in die Arme sinkt, sein Auto mit einem Helikopter und anschließend das Spitalbett mit dem eigenen verwechselt.

Recht. Etwas, das man immer nur selber hat.

Rechts. Dort, wo die rechte Hand ist. Ausnahme: der Radfahrer. Bei dem ist es dort, wo das linke Bein, oder der Rückenfortsatz, oder auch das Doppelkinn sich befindet.



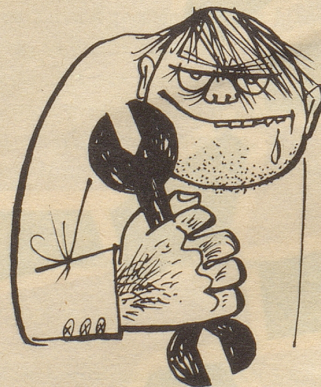
Reflex. Automatische Bewegung, die gar nicht viel zu spät kommen muß, damit es zu spät ist.

Rechnung siehe «Reklamation».

Reklamation. Wenn Sie am Freitag Ihr Gefährt in die Großgarage bringen zwecks Nachstellen der Bremse und Ihr Wagen anschließend bei der Sonntagsausfahrt zu rauchen beginnt, dann können Sie am Montag, sofern Ihr Beruf Ihnen genügend Freizeit erlaubt, wiederum in die Großgarage fahren und reklamieren. Wenn am Dienstag Ihre Bremse immer noch raucht und die Kupplung dazu, weil man Ihnen statt der Bremse die Kupplung repariert hat, dann können Sie am Mittwoch ... und am Donnerstag ... und am Freitag ... und so weiter. Wie es weitergeht, bis Ihre Reklamation genießbare Früchte trägt, das geht – nicht nur hier – zu weit.

PS: besagte Früchte sind übrigens, sofern sie überhaupt je zu bescheidener Reife kommen, lediglich im Preis ausgereift, wie das bei unserm Obst ja immer der Fall ist.

PS 2: Die nachgestellten Bremsen reparieren Sie nach der dritten Rechnung und der fünften verrauchten Sonntagsausfahrt am besten selber. Einfach durch einfaches Nachstellen, das Ihnen im Notfall jeder Drittkläßler gern zeigt.



Rekord. Sportliche Höchstleistung, die den Ausführenden in die Zeitung bringt. Bei Straßenrekorden: Rubrik «Unglücksfälle» – wenn nicht noch weiter unten.

Reparatur siehe «Rechnung».

Reserverad. Das fünfte Rad am Wagen, das erst als viertes behandelt wird, wenn es zu spät ist, es richtig zu behandeln.

Rindvieh. Das Tier kann nichts dafür, daß sein ehrenwerter Name auf dem Asphalt so oft mißbraucht wird. (Sämtliche – echten – Rindvieher der Welt könnten mittels Ehrbeleidigungsklagen reich werden.)

Roller. Unausgewachsenes Motorrad. Nicht ganz so gefährlich, dafür dank epidemieartiger Ausbreitung hundertmal lauter.

Rot. Die wichtigste Farbe der dreifarbigsten Asphaltskala. Der durchschnittliche Stadt-Verkehrsteilnehmer sieht, laut Statistik, pro Tag 265 mal Rot, wovon 139,8 mal wegen Verkehrsampeln, und 125,2 mal wegen Fußgängern.

Rowdy. Fremdländische und daher vornehme Bezeichnung für den flotten, forschen, rassigen Ritter der Straße.

Rückspiegel. Einrichtung im Innern des Wagens, die der Frau am Steuer jederzeit ermöglicht, Make-up, Frisur, Wimperntusche und ähnliches laufend resp. fahrend zu überprüfen. Bei Geschwindigkeiten über 100 km/h ist zwischen den Blicken in den Spiegel in nicht allzu großen Abständen auch immer wieder ein solcher auf die Straße empfehlenswert.

Der Mann am Steuer, den sein Aussehen sowieso nicht stört, braucht den Rückspiegel hauptsächlich, um lästige Ueberholmanöver von hinten rechtzeitig im Keim zu ersticken.

Rückwärtsgang. Wird mit Vorteil an Stopstraßen anstelle des ersten Ganges betätigt, natürlich nie aus Verwechslung, sondern lediglich um dem hinten Wartenden mit aller Deutlichkeit zu demonstrieren, daß er nicht so nah aufschließen soll verdoria nocheinmal!

Die nächste Etappe führt vom «Salto» via «Täflikon» aufs «Trottoir».